

Die KPdSU - Führer des Sowjetvolkes auf dem Wege zum Kommunismus

Zum XX. Parteitag der KPdSU

Februar 1946. — Sechs Monate sind vergangen, seit die Waffen des zweiten Weltkrieges schweigen. Noch bedrücken Not und Leid die Völker, über die die Kriegsfurie hinwegbrauste. Das sowjetische Volk hat große Opfer gebracht im Kampf um die Befreiung der Menschheit von der faschistischen Knechtschaft und Bedrohung, die größten Opfer von allen Völkern, die gegen den Faschismus kämpften. Es hat in dem grausamsten und schwersten Krieg seiner Geschichte die faschistischen Eindringlinge zu Boden geschlagen.

Jetzt, nach Beendigung des Krieges, hoffen die Imperialisten, daß sich der erste sozialistische Staat der Welt nicht wieder von den Zerstörungen erholen wird. Sie tun alles, um aus der Not, die der Krieg der Sowjetunion und auch den anderen Ländern brachte, politisches Kapital zu schlagen. Die Imperialisten, voran die aggressivsten Imperialisten der USA, wollen das Sowjetvolk und alle vom Faschismus befreiten Völker unter ihre Herrschaft zwingen. Wie soll es weitergehen?

Am 9. Februar 1946 erklingt die Stimme J. W. Stalins in der Wählerversammlung des Stalin-Wahlkreises der Stadt Moskau anläßlich der am nächsten Tage stattfindenden Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR. Die Sowjetmenschen, die friedliebenden Menschen aller Länder horchen auf, denn Stalins Stimme — das ist die Stimme der Kommunistischen Partei, die vom großen Lenin gegründet, erzogen und gestählt wurde, die die Werktätigen der Sowjetunion von Sieg zu Sieg führte und die sich in ihrem jahrzehntelangen Kampf das Vertrauen aller fortschrittlichen Menschen erworben hat.

*

Die Verwirklichung der Weisungen Lenins, des Gründers und Führers der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und des Sowjetstaates, war die wichtigste Voraussetzung für den siegreichen Aufbau des Sozialismus in der UdSSR, für die Sicherung der Errungenschaften des ersten sozialistischen Staates der Welt, für den Sieg über die faschistisch-imperialistische Aggression während des Großen Vaterländischen Krieges der Sowjetunion. Die Lehren Lenins, die Erfahrungen des Kampfes der KPdSU beim sozialistischen Aufbau bereicherte Stalin in seiner großen Rede am 9. Februar 1946. Er zeigte neben einer umfassenden Analyse der welthistorischen Ereignisse der vorhergegangenen Jahre die große Perspektive bis in die sechziger Jahre unseres Jahrhunderts. Diese neue grandiose Perspektive gab den Werktätigen der Sowjetunion und allen fortschrittlichen Menschen in der Welt die feste Zuversicht, daß die Sache des Friedens, der Demokratie, des Sozialismus und Kommunismus weiter siegreich vorwärtsschreiten wird.

Zehn Jahre nach dieser großen Rede Stalins findet jetzt in der Sowjetunion der XX. Parteitag der KPdSU statt. Die Werktätigen aller Länder blicken mit